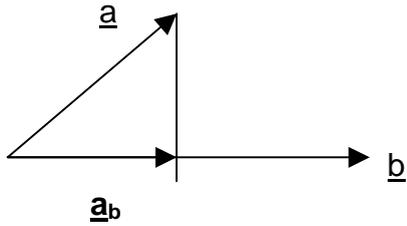


4. Skalarprodukt zweier Vektoren

A) Einleitung: Projektion von Vektoren

Def. 0

Gegeben sind die Vektoren \underline{a} und \underline{b} . Die **Projektion** \underline{a}_b von \underline{a} **auf** \underline{b} erhält man, indem man von der Spitze von \underline{a} eine Linie zieht, die senkrecht auf \underline{b} steht.



B) Definition des Skalarprodukts im \mathbb{R}^2

Def. 1

Seien \underline{a} und \underline{b} Vektoren im \mathbb{R}^2 . Als **Skalarprodukt** $\underline{a} \bullet \underline{b}$ definiert man die reelle Zahl (also den Skalar) $|\underline{a}| |\underline{b}| \cos \varphi$.

φ ist der von den Vektoren eingeschlossene Winkel, wobei $0 \leq \varphi \leq \pi$!

Hier muß man zur Berechnung des Skalarprodukts den Winkel kennen.

C) Berechnung des Skalarprodukts ohne Kenntnis des Winkels

Satz 1 (Eigenschaften des Skalarprodukts; gelten im \mathbf{R}^n)

1) $\underline{a} \cdot \underline{b} = \underline{b} \cdot \underline{a}$ (Kommutativgesetz)

2) Sei $\lambda \in \mathbf{R}$: $(\lambda \underline{a}) \cdot \underline{b} = \lambda (\underline{a} \cdot \underline{b}) = \underline{a} \cdot (\lambda \underline{b})$

3) $\underline{a} \cdot (\underline{b} + \underline{c}) = \underline{a} \cdot \underline{b} + \underline{a} \cdot \underline{c}$ (Distributivgesetz)

4) Aus der Def. 1 folgt unmittelbar: (sind \underline{a} , \underline{b} beide nicht der Nullvektor und)

$$\underline{a} \cdot \underline{b} = 0 \Rightarrow \underline{a} \text{ und } \underline{b} \text{ stehen senkrecht aufeinander.}$$

Das Skalarprodukt testet auf Orthogonalität.

Satz 2 (Koordinatendarstellung im \mathbf{R}^2)

Sei $\underline{a} = (a_x, a_y) = a_x \underline{e}_x + a_y \underline{e}_y$, $\underline{b} = (b_x, b_y) = b_x \underline{e}_x + b_y \underline{e}_y$.

Dann gilt: $\underline{a} \cdot \underline{b} = a_x b_x + a_y b_y$.

Jetzt kann man den eingeschlossenen Winkel berechnen (!) :

$$\cos \varphi = \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{|\underline{a}| |\underline{b}|} \Rightarrow \varphi = \arccos \left(\frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{|\underline{a}| |\underline{b}|} \right)$$

Satz 3 (Koordinatendarstellung im \mathbf{R}^n)

Im \mathbf{R}^3 gilt: $\underline{a} \cdot \underline{b} = a_x b_x + a_y b_y + a_z b_z = |\underline{a}| |\underline{b}| \cos \varphi$

[so kann man den Winkel zwischen den Vektoren berechnen].

Im \mathbf{R}^n gilt: $\underline{a} \cdot \underline{b} = a_1 b_1 + a_2 b_2 + \dots + a_n b_n = \sum_{i=1}^n a_i b_i$

$$=: |\underline{a}| |\underline{b}| \cos \varphi \quad [\text{so kann man den Winkel definieren}].$$

D) einige Anwendungen des Skalarprodukts

0) Wenn in der Aufgabe Winkel zwischen Vektoren auftreten, kann das Skalarprodukt nützlich sein.

1) $\underline{a} \cdot \underline{e}_i = a_i$ (das Skalarprodukt mit dem i-ten kartesischen Einheitsvektor liefert die i-te kartesische Koordinate).

2) Für den Betrag eines Vektors gilt: $|\underline{a}| = \sqrt{\underline{a} \cdot \underline{a}}$ (kompakte Schreibweise für den „Pythagoras“)

3) Für die Projektion \underline{a}_b von \underline{a} auf \underline{b} gilt (\underline{e}_b ist der Einheitsvektor in Richtung \underline{b}):

$$\underline{a}_b = |\underline{a}| \cos \varphi \underline{e}_b \quad (\text{s. Skizze in Def. 0!})$$

$$= |\underline{a}| \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{|\underline{a}| |\underline{b}|} \frac{\underline{b}}{|\underline{b}|} = \frac{\underline{a} \cdot \underline{b}}{\underline{b} \cdot \underline{b}} \underline{b} \quad (\cos \varphi \text{ aus Satz 2, } \underline{e}_b = \underline{b} / |\underline{b}|).$$

4) Für die (mechanische) Arbeit gilt: $W = \underline{F} \cdot \underline{s}$. \underline{F} bezeichnet die Kraft, die am Körper angreift, \underline{s} den vom Körper zurückgelegten Weg.

5) Auflösen einer Vektorgleichung nach einem skalaren Parameter, z.B.:

$$(*) \quad \underline{r} = \underline{P} + t \underline{v} \quad ;$$

Skalarprodukt der Gl. (*) mit \underline{v} :

$$\underline{r} \cdot \underline{v} = \underline{P} \cdot \underline{v} + t \underline{v} \cdot \underline{v} \Rightarrow t = (\underline{r} \cdot \underline{v} - \underline{P} \cdot \underline{v}) / \underline{v} \cdot \underline{v} = (\underline{r} - \underline{P}) \cdot \underline{v} / \underline{v} \cdot \underline{v}$$

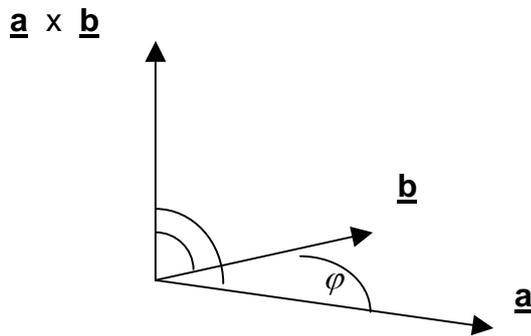
6) Herleitung geometrischer Sachverhalte, z.B.: Satz des Thales, Cosinus-Satz

5. Vektorprodukt (Kreuzprodukt)

Def. 1

Nur im \mathbb{R}^3 ist das **Vektorprodukt (Kreuzprodukt)** $\underline{a} \times \underline{b}$ wie folgt definiert:

- Der Vektor $\underline{a} \times \underline{b}$ steht senkrecht auf \underline{a} und \underline{b} , und zwar so, daß \underline{a} , \underline{b} und $\underline{a} \times \underline{b}$ in dieser Reihenfolge ein Rechtssystem bilden.
- Für den Betrag gilt: $|\underline{a} \times \underline{b}| = |\underline{a}| |\underline{b}| \sin \varphi$, φ ist der eingeschlossene Winkel.



Bspl. (aus der Physik)

$$\underline{M} = \underline{r} \times \underline{F} \quad \text{Drehmoment einer Kraft } \underline{F}$$

$$\underline{L} = \underline{r} \times \underline{p} \quad \text{Drehimpuls}$$

$$\underline{v} = \underline{\omega} \times \underline{r} \quad \text{Bahngeschw. einer Drehbewegung}$$

$$\underline{F} = q \underline{v} \times \underline{B} \quad \text{Kraft auf eine Ladung } q \text{ mit Geschw. } v \text{ im Magnetfeld } B$$

Satz 1 (geometrische Interpretation)

- 1) $|\underline{a} \times \underline{b}|$ ist der Flächeninhalt des von \underline{a} und \underline{b} aufgespannten Parallelogramms.
- 2) Sind \underline{a} und \underline{b} kollinear, ist das Kreuzprodukt der Nullvektor;
insbesondere: $\underline{a} \times \underline{a} = \underline{0}$.

Satz 2 (Eigenschaften des Vektorprodukts)

- 1) $\underline{a} \times \underline{b} = -\underline{b} \times \underline{a}$ (antikommutativ, da negatives Vorzeichen)
- 2) Sei $\alpha \in \mathbf{R}$; $\alpha (\underline{a} \times \underline{b}) = (\alpha \underline{a}) \times \underline{b} = \underline{a} \times (\alpha \underline{b})$
Auch $\alpha (\underline{a} \times \underline{b})$ ist natürlich senkrecht zu \underline{a} und \underline{b} .
- 3) $\underline{a} \times (\underline{b} + \underline{c}) = \underline{a} \times \underline{b} + \underline{a} \times \underline{c}$ (Distributivgesetz)

- 4) Das Vektorprodukt ist nicht assoziativ.

Bspl: $\underline{e}_x \times (\underline{e}_x \times \underline{e}_y) = \underline{e}_x \times \underline{e}_z = -\underline{e}_y$ aber $(\underline{e}_x \times \underline{e}_x) \times \underline{e}_y = \underline{0}$

Es gilt aber der sog. Entwicklungssatz: $\underline{a} \times (\underline{b} \times \underline{c}) = \underline{b} (\underline{a} \cdot \underline{c}) - \underline{c} (\underline{a} \cdot \underline{b})$.

Bei Vektoren, die beliebig im \mathbf{R}^3 liegen, ist es nicht immer leicht, geometrisch $\underline{a} \times \underline{b}$ zu ermitteln. Dabei hilft dann:

Satz 3 (Koordinatendarstellung)

Sei $\underline{a} = (a_x, a_y, a_z)$, $\underline{b} = (b_x, b_y, b_z)$. Dann gilt:

$$\underline{a} \times \underline{b} = (a_y b_z - a_z b_y, a_z b_x - a_x b_z, a_x b_y - a_y b_x)$$

Einige Anwendungen des Kreuzprodukts

- 1) Konstruktion eines Vektors, der senkrecht auf zwei anderen steht (s.o.)
- 2) Viele physikalische Größen sind als Kreuzprodukt definiert (s.o.).
- 3) Geometrische Anwendungen, z.B. Flächenberechnung (s.o.)

Def. 2

Das gemischte Produkt $\underline{a} \cdot (\underline{b} \times \underline{c})$ heißt Spatprodukt.

Satz 4

- 1) Der Betrag des Spatprodukts liefert das Volumen des von den drei Vektoren \underline{a} , \underline{b} und \underline{c} aufgespannten Körpers. Dieser stellt ein Parallelepiped dar und wird auch Spat genannt.
- 2) Das Spatprodukt ist daher Null, wenn alle drei Vektoren in einer Ebene liegen: **es testet auf Komplanarität.**
- 3) $\underline{a} \cdot (\underline{b} \times \underline{c}) = (\underline{a} \times \underline{b}) \cdot \underline{c}$.
Daher benutzt man auch die Abkürzung : $[\underline{a} \ \underline{b} \ \underline{c}]$.
Ferner gilt: $[\underline{a} \ \underline{b} \ \underline{c}] = [\underline{b} \ \underline{c} \ \underline{a}] = [\underline{c} \ \underline{a} \ \underline{b}]$
(zyklisches Vertauschen der Vektoren)
- 4) In der Koordinatendarstellung erhält man durch Ausrechnen:
 $\underline{a} \cdot (\underline{b} \times \underline{c}) = a_x (b_y c_z - b_z c_y) + a_y (b_z c_x - b_x c_z) + a_z (b_x c_y - b_y c_x)$.

Die rechte Seite kann man auch durch das folgende Schema darstellen:

$$\begin{vmatrix} a_x & a_y & a_z \\ b_x & b_y & b_z \\ c_x & c_y & c_z \end{vmatrix}$$

Ein solches Schema nennt man eine 3 x 3 - Determinante. Die Auswertung dieser Determinante erfolgt nach der „Determinanten“-Regel , die wir schon beim Vektorprodukt kennengelernt haben, und liefert dann den obigen Ausdruck. Bem.: das Vektorprodukt sieht nur aus wie eine Determinante, das Spatprodukt ist eine Determinante.